



REPORT 2014

SIERNING



Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

www.sivag.at



Ihr unabhängiger Versicherungsmakler – jetzt in Sierning



Liebe Leserinnen und Leser des SIVAG Reports!

Auch heuer dürfen wir Ihnen wieder den aktuellen SIVAG Report 2014 überreichen. Bereits zum achten Mal in Folge berichten wir über aktuelle Entwicklungen aus unserem Unternehmen und der Versicherungswelt.

Nach über 10 Jahren in Steyr freuen wir uns, Ihnen die Eröffnung unseres Standorts in Sierning bekannt zu geben: Seit Juni 2013 stehen wir Ihnen in der Neustraße 13 zur Verfügung!

An dieser Stelle möchten wir uns auch für Ihre Treue und die gute Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr herzlichst bedanken. Für das Neue Jahr 2014 wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie viel Gesundheit und Erfolg!

Wir hoffen, Ihnen auf den nächsten Seiten die eine oder andere für Sie nützliche Information geben zu können und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr SIVAG Team Sierning

Karl Forster
Karl Forster

Manfred Mitterlehner
Manfred Mitterlehner

Inhalt

- » Editorial 2
- » SIVAG – jetzt in Sierning 3
- » Makler Team Sierning 4
- » Back Office & Events 5
- » Sicher im Internet unterwegs 6
- » Kinderkrebshilfe Salzburg sagt „Danke“ 7
- » Wildpark Grünau: Schatz der Natur 8
- » Pflegefinanzierung jetzt und in Zukunft 9
- » SIVAG plus 7 10
- » Grobe Fahrlässigkeit – ab wann der Versicherer nicht mehr zahlen muss 11
- » Unsere Versicherungspartner 12

Vorteile der SIVAG-Versicherungsmakler

- **Unabhängigkeit**
Wir vertreten ausschließlich die Interessen unserer Kunden, da SIVAG anders als Versicherungsvertreter und -agenten in keinem Abhängigkeitsverhältnis steht. Profitieren Sie von einer objektiven und unabhängigen Beratung!
- **Kompetente Dienstleistung**
Gewohnt professionell und versicherungsunabhängig erledigen wir für Sie Schadensabwicklung und Schadensregulierung in allen Angelegenheiten. Ein Ansprechpartner für alle Fälle.
- **Objektive Marktübersicht**
Wir vergleichen für Sie alle Angebote der Versicherungsunternehmen von A wie Allianz bis Z wie Zürich. Und picken für Sie die süßesten Rosinen heraus.

Nach 10 Jahren SIVAG Steyr jetzt neu in Sierning

Unser Versicherungsteam hat sich auch örtlich verändert und ist seit 10. Juni 2013 im neuen Büro als unabhängiger Versicherungsmakler tätig.

Unser neuer Bürostandort in Sierning:
Neustraße 13, 4522 Sierning
Tel.: 07259/32 183, office.sierning@sivag.at

**Wir freuen uns, Ihnen auch
künftig durch unser Know-how
und unser Netzwerk relevante
Vorteile zu verschaffen!**

SIVAG GmbH Sierning: 4522 Sierning, Neustraße 13 | Tel.: 07259/32 183, Fax: DW 14 | office.sierning@sivag.at, www.sivag.at

Bürozeiten: Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 19:00 Uhr | Termine nach telefonischer Vereinbarung

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: SIVAG GmbH Sierning, Neustraße 13, 4522 Sierning

SIVAG Team Sierning 2014 – langjährige Kompetenz



Manfred Mitterlehner
manfred.mitterlehner@sivag.at

Der geprüfte Versicherungsmakler setzt seine mehr als 17-jährige Berufserfahrung zum großen Nutzen der Kunden ein. Zu seinen Spezialgebieten zählen die betriebliche Gesamtversicherung und die Begleitung von Firmengründungen.



Karl Forster
karl.forster@sivag.at

Seit Jänner 2006 bringt Herr Forster seine langjährige Bankerfahrung ins Team der SIVAG ein. Auf diese Weise profitieren die Kunden sowohl in Versicherungs- als auch in Finanzierungsangelegenheiten von exzellentem, fachübergreifendem Know-how.



Das Back Office stellt sich vor

Im Back Office fungieren wir als vertrauliches Bindeglied zwischen Ihnen und Ihrem Makler. Dabei übernehmen wir gern die Aufbereitung und Weiterleitung Ihrer Anliegen und Fragen, damit diese möglichst rasch und kompetent erledigt werden können.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr
und von 13:00 bis 19:00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt:
SIVAG GmbH Sierning
Tel.: 07259/32 183, Fax: 07259/32 18 314,
office.sierning@sivag.at, www.sivag.at

Romana Strauß
office.sierning@sivag.at

Die langjährig erfahrene Assistentin der Geschäftsleitung einer Werbeagentur startete nach 2,5-jähriger Babypause im September 2012 ihre Tätigkeit als Bürokauffrau im SIVAG Team. Derzeit absolviert Frau Strauß die Ausbildung zur Versicherungskauffrau.



SIVAG Events

17. Internationales SIVAG Beachvolleyball-Turnier

Tausende Zuschauer, einzigartiges Ambiente, super Stimmung und Beachvolleyball vom Feinsten gab es zwei Tage lang am Steyrer Stadtplatz.

Wir gratulieren dem VBC Steyr, sowie dem Organisator, Hrn. Fritz Hampl, zu diesem Event der Superlative und freuen uns, dieses Turnier auch im kommenden Jahr als Hauptsponsor unterstützen zu dürfen!



Sicher im Internet unterwegs

Facebook, Twitter und Co. sind aus unser aller Leben nicht mehr wegzudenken. Tagtäglich treffen sich hier Millionen von Menschen – teils in einem privaten, teils aber auch in einem geschäftlichen Konnex. Oft wird ihnen dabei zum Verhängnis, dass Nachrichten blitzschnell verbreitet und auch brisante Inhalte unaufhaltsam binnen weniger Sekunden veröffentlicht und ausgetauscht werden.

Ein gutes Beispiel dafür wie weit das gehen kann, ist ein aktueller Fall, über den die Boulevardpresse eingehend berichtet hat: Dabei wurde ein Schüler öffentlich über ein soziales Netzwerk mit dem Bild eines männlichen Geschlechtsteiles in Verbindung gebracht. Damit waren die Schleusen für Spott und Hohn im täglichen realen Leben geöffnet, der Schüler sah sich letztlich gezwungen wegen der psychischen Belastung die Schule zu wechseln.

Dass ein solches Verhalten ebenso wie etwa ein herabsetzender Kommentar über den Vorgesetzten, den Arbeitskollegen, den Chef, den Ex-Freund o. ä. aber auch für den Täter strafrechtliche Konsequenzen haben kann, ist vielen nicht bewusst. Dabei sind Beleidigungen, üble

Nachreden und Verleumdungen auch im Internet strafbar und werden auf Veranlassung des Geschädigten vehement verfolgt! Auf diese Weise wird beispielsweise der ätzende Rache-post über die letzte Arbeitsstelle richtig teuer. Und auch arbeitsrechtlich kann etwa die Beleidigung oder Denunzierung des Arbeitgebers eine rechtmäßige fristlose Kündigung nach sich ziehen.

Internetnutzern sollte daher immer bewusst sein, dass ein Eintrag auf den Plattformen sozialer Netzwerke, ein Comment im Online-Bereich einer Zeitung usw. öffentlich und meist nur schwer zu löschen ist (wenn überhaupt).

Eine weitere, sehr häufige Gefahr im Internet ist die Urheberrechtsverletzung: Die Verwendung und Verbreitung des lustigen fremden Fotos kann als strafrechtliches Vergehen geahndet werden und ist oft auch mit Schadenersatzforderungen verbunden.

Dabei ist das alles durchaus kein ausschließliches Problem der Jugend. Auch Erwachsene begehen oft bewusst oder unbewusst allfällige Rechtsbrüche. Wissen was erlaubt ist und was nicht, ist daher das Gebot der Stunde: Auskunft und Tipps zum richtigen Umgang mit sozialen Netzwerken und wichtige Verhaltensregeln findet man kostenfrei auf www.saferinternet.at.

Kinderkrebshilfe Salzburg sagt „Danke“

Seit 15 Jahren unterstützen Sie und Ihr Unternehmen gemeinsam mit uns die Salzburger Kinderkrebshilfe, indem Ihre Kunden auf Werbegeschenke und andere Werbungen verzichten. Auf diese Weise sind bereits **mehr als € 50.000,- für den guten Zweck** zusammengekommen. **Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken.**

Die Salzburger Kinderkrebshilfe

Im Bundesland Salzburg erkranken rund 25 Kinder jährlich an Krebs. Die Diagnose ist nicht nur für die Kinder, sondern auch für das engste Umfeld – die Eltern und die Angehörigen – ein „Keulenschlag“, der das Leben verändert. Meist geht die Erkrankung des Kindes auch mit einer Verarmung der Familie einher: Viele Eltern müssen ihre Arbeit aufgeben, um sich ganz der Pflege des kranken Kindes widmen zu können. Zu diesem Zeitpunkt kommt die Salzburger Kinderkrebshilfe ins Spiel. Ohne die Unterstützung dieses ehrenamtlichen Vereins, der sich zur Gänze aus privaten Spenden finanziert, würden viele Betroffene nicht über die Runden kommen. Nach dem Motto „Beim Leben helfen“ unterstützt, berät und hilft die Salzburger Kinderkrebshilfe betroffenen Kindern und ihren Familien bereits seit über 20 Jahren. Im Jahr 1994 wurde auf die Initiative der Salzburger Kinderkrebshilfe die Station „Sonneninsel“ im Salzburger Landeskrankenhaus und ein Speziallabor, welches international in den Forschungsbereichen „Analyse von Eiweißhormonen in Tumoren“ und „Veränderungen des Energiestoffwechsels in Tumoren“ anerkannt ist, ins Leben gerufen. Seit 2004 unterstützt die Salzburger Kinderkrebshilfe weitere spezielle Programme und Projekte für ihre krebserkrankten

Schützlinge. Dazu zählt auch die mobile Hauskrankenpflege mit dem „Regenbogenteam“. Dieses Team besteht aus einer Kinderärztin, einer Psychologin und zwei Kinderkrankenschwestern und betreut jährlich rund 80 Familien zu Hause. Darüber hinaus werden mit Unterstützung der Salzburger Kinderkrebshilfe im Salzburger Landeskrankenhaus spezielle Mal-, Kunst- und Kreativtherapien, eine Musik- und Bewegungstherapie sowie ein Lehrgang zum Erwerb des Europäischen Computerführerscheins für die krebserkrankten Kinder angeboten.

Die Sonneninsel

Das bis dato größte Projekt der Salzburger Kinderkrebshilfe ist die kürzlich eröffnete Sonneninsel in Seekirchen am Wallersee. Die Sonneninsel ist Österreichs erstes psychosoziales Nachsorgezentrum für an Krebs erkrankte Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, deren Geschwister und andere Angehörige.

Dank der großen Fortschritte in der Kinderonkologie können heute rund 80 Prozent der jährlich rund 250 erkrankten Kinder in Österreich gerettet werden. Nach der Behandlung müssen viele von ihnen mit Beeinträchtigungen leben – sei es körperlich, psychisch oder auch sozial. Die psychosoziale Nachsorge steht aus diesem

Grund auch im Mittelpunkt der Tätigkeit der Österreichischen Kinderkrebshilfe. In eigenen „Nachsorge-Camps“ werden jährlich rund 150 betroffene Kinder und deren Geschwister in Österreich betreut. Die Sonneninsel ist eine dringend benötigte, fixe Anlaufstelle für eine erfolgreiche Nachsorge. Hier können bis zu 54 Betroffene zeitgleich betreut und therapiert werden. Die psychosoziale Nachsorge bietet Raum für kreatives und handwerkliches Gestalten, Gespräche mit gleichaltrigen Betroffenen, psychotherapeutisch geleitete Einzelgespräche, Musik-, Theater- und Rollenspiele sowie Entspannungsübungen. Energie und Kraft tanken die Kinder auch bei diversen Outdoor-Aktivitäten wie z. B. Klettern und Kanufahren. Auch können betroffene Familien gemeinsame Erholungswochen oder -wochenenden auf der Sonneninsel buchen. Der Aufenthalt wird mit der Familie individuell gestaltet und an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst. Die Betriebs- und Therapiekosten werden zur Gänze aus Spendenmitteln finanziert. Seit der Eröffnung darf die Sonneninsel dabei auf die Unterstützung des Lions Club Seekirchen und der Lions Österreich zählen. Diese leisten einen wichtigen Therapie-kostenzuschuss zum Betrieb der Sonneninsel für die ersten fünf Jahre.

Unsere Spendenkonten

Salzburger Kinderkrebshilfe
Salzburger Sparkasse Kto. 2444 BLZ 20404
BIC: SBGSAT2S
IBAN: AT56204040000002444
Registrierungsnummer: SO 1327

Sonneninsel GmbH
Raiba Lieferung Kto. 235200 BLZ 35034
BIC: RVSAAT2S034
IBAN: AT473503400000235200
Registrierungsnummer: SO 2367

Die Spenden sind gemäß §4a Abs. 2 Z. 3 lit. a bis c EStG von der Steuer befreit.



Wildpark Grünau: Schatz der Natur

Pflegefinanzierung jetzt und in Zukunft

Der Cumberland Wildpark in Grünau ist ein wahrer Schatz der Natur: Umgeben von den Bergen des Toten Gebirges breitet sich der Park auf rund 60 Hektar aus und bietet einen unvergesslichen Einblick in die Welt heimischer Wildtiere.



Der Bestand dieses beeindruckenden Ausflugsziels ist dem Betreiberverein zu verdanken, dem auch akad. Vkm. Georg Eisenzopf als Vorstandsmitglied angehört: 1970 von der „Herzog von Cumberland“-Stiftung gegründet, stand der Wildpark im Jahr 2008 vor dem finanziellen Aus. Die Rettung erfolgte im Jahr darauf durch Unternehmer aus der Region, für die die Erhaltung und Weiterentwicklung des Wildparks eine Herzensangelegenheit war.

„Deshalb unterstütze ich das Projekt finanziell und moralisch, um am Wohlergehen von Braunbär und Wildkatze beteiligt zu sein“, erklärt Georg Eisenzopf seine Beweggründe. Und auch als touristischer Leitbetrieb ist der Wildpark erhaltenswert: Rothirsch, Wisent, Wolf, Luchs und Braunbär begeistern Jahr für Jahr Besucher aus dem In- und Ausland. Besondere Attraktionen stellen die frei lebenden Scharen von Graugänsen, Raben und Waldrapen dar, die man bei Spaziergängen auf gut befestigten Wanderwegen durch Wald und Wiesen, Bach- und Teichlandschaften bewundern kann.

Beide Routen (Länge: 4,3 km bzw. 2,6 km) sind auch mit Kinderwagen oder Rollstuhl befahrbar, Rastplätze laden zum Entspannen und Naturbeobachten ein. Im Anschluss verführt das Buffet im Wildpark mit hausgemachten Köstlichkeiten zur Einkehr.

Allen unterstützenden Unternehmen sei an dieser Stelle tiefer Dank ausgesprochen: Ohne ihre Hilfe wäre es nicht möglich gewesen, den Wildpark zu übernehmen und erfolgreich zu betreiben. Dank der umfangreichen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen wird er bereits im Jahre 2015 zu den „schönsten Wildparks Europas“ zählen.

Cumberland Wildpark Grünau
4645 Grünau im Almtal, Fischerau 12
www.wildparkgruenau.at

Öffnungszeiten:
November bis März: täglich von 10–16 Uhr
April bis Oktober: 9–17 Uhr



Steigende Ausgaben im Bereich der Zahlhilfeumlage bedeuten noch größere Budget- und Finanzlöcher in Städten und Gemeinden bei gleichzeitig sinkenden Einnahmen. Die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise schränkt zusätzlich Investitionen aller Art ein. Die berechnete Frage, wie lange die großen Transfersteigerungen im Bereich der Sozialhilfe noch leistbar sind, zeigt die Abbildung 1.

Demografischer Wandel und gesellschaftliche Veränderungen lassen die Kosten der Sozialhilfeleistungen ansteigen. Dieser zusätzliche Finanzbedarf steht in Diskrepanz zur unzureichenden Realisierung des Pflegegeldes.

Betroffen sind wir alle.
Zwei Entwicklungen verursachen heute schon konkrete Folgen: Erstens können sich die Gemeinden die großen Transfersteigerungen nicht mehr lange leisten und zweitens kann auch der Bund die notwendige Erhöhung des Pflegegeldes nicht finanzieren. Demzufolge haben die Bundesländer Kärnten und Tirol ein teilweises Regressrecht an die Angehörigen eingeführt, doch auch diese äußerst unpopulären Maßnahmen reichen nicht für eine nachhaltige Pflegefinanzierung aus.

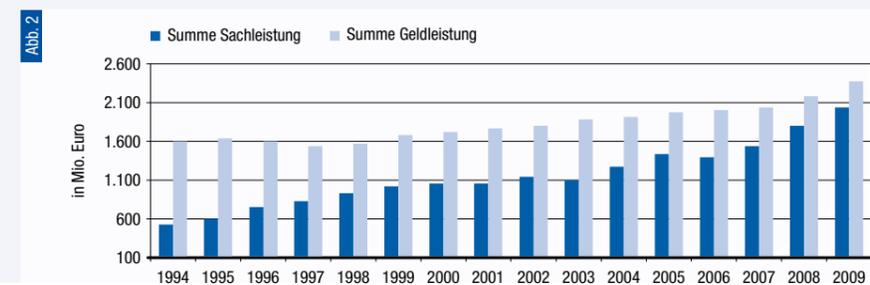
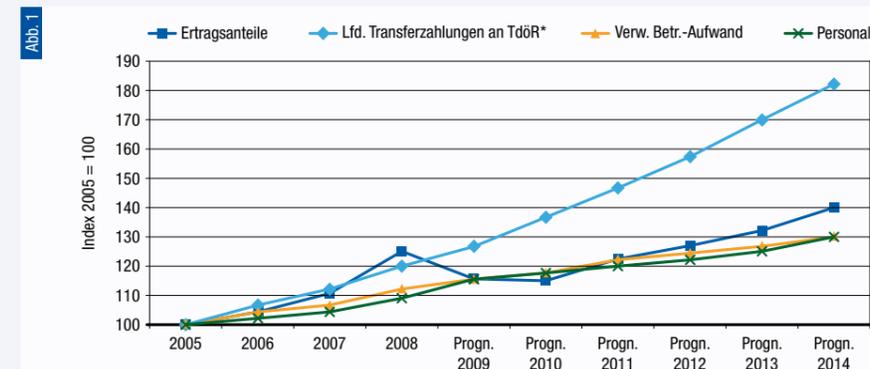
Die zweite Abbildung zeigt die Entwicklung der Pflegevorsorge-Ausgaben des Bundes und der

Länder von 1994 bis 2009. Zwar unterstützt der Bund die Ausgaben für die Pflege durch Pflegefonds, damit wird aber die überproportionale Umlagen-Steigerung der letzten Jahre nur teilweise kompensiert. Das lässt für die Zukunft entweder eine Aufstockung der Mittel oder eine Reduktion der Transferleistungen erwarten.

Zu erwartende Folgen.
Ab dem Jahr 2014 wird es zu einer Reform kommen müssen, weil die Pflege auf dem aktuellen Niveau ohne einer breiteren Kapitalbasis nicht mehr zu finanzieren ist. Eine solche Reform kann etwa einen finanziellen Zugriff auf die direkte Verwandtschaft bedeuten oder auch Eigenleistungen festlegen. Damit verbunden kann es auch zu einer schmerzhaften Leistungseinschränkung kommen, um zumindest eine Minimalversorgung aufrecht zu erhalten.

Aufgrund dieser bedrohlichen Entwicklungen hat die österreichische und deutsche Versicherungswirtschaft die Möglichkeit geschaffen, entsprechende Gegenmaßnahmen zu setzen. Viele dieser Produkte zum Schutz der Rente, Pflege und Gesundheit sind erst kurz am Markt und dem Produktzyklus folgend günstig kalkuliert, wobei nach einigen Jahren aufgrund steigender Leistungsbeanspruchung mit deutlichen Preissteigerungen zu rechnen ist. Aus diesen Hintergrund-Überlegungen ergibt sich für die Jahre 2014/2015 eine einmalig günstige Gelegenheit zum Abschluss einer Pflegeversicherung.

Wir verschaffen Ihnen gerne einen detaillierten Marktüberblick!



*TdöR: „laufenden Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts“

Abb. 1 – Quelle: Statistik Austria: Gemeindefinanzstatistik, 2010. KDZ: eigene Berechnungen (Februar-Prognose), 2011

Abb. 2 – Quelle: Mühlberger; Knittler; Guger: Finanzierung der Pflegevorsorge, 2008, S. 34. BMASK: Pflegevorsorge-Bericht der Jahre 2007–2009. KDZ: eigene Berechnungen, 2011

Unser Service – Ihr Vorteil

SIVAG plus 7.
7 Bestandteile
7 Pluspunkte
7 Vorteile



SIVAG plus 7:
**Mehr Service für
Ihre Sicherheit**

*Polizzenübersicht

Auf der Polizzaufstellung, die Sie als SIVAG plus 7 Kunde jährlich erhalten, sind alle wesentlichen Vertragsbestandteile angeführt. Damit sie immer den Überblick behalten!

1. Vertragsschließende Versicherungsgesellschaft
2. Versicherungssparte und gedecktes Risiko
3. Polizzenummer
4. Versicherungshöhe
5. Versicherter Zeitraum (Beginn und Ablauf)
6. Zahlungsweise und Höhe der Prämie

Grobe Fahrlässigkeit: Was heißt das?

Dieser Begriff aus der Gesetzgebung und Judikatur spielt auch für Versicherungsnehmer eine wichtige Rolle: Als auffallend sorgloses Verhalten definiert, führt die grobe Fahrlässigkeit in den meisten Versicherungsverträgen zur Leistungsfreiheit des Versicherers! Und das kann zu einer durchaus existenziellen Frage für den Versicherungsnehmer werden. Es lohnt also, sich diesen Begriff anhand einiger praxisorientierter Fälle näher anzusehen:

Eine Pfanne mit Öl auf eingeschaltetem Herd. Da läutet es an der Tür, die Pfanne wird vergessen. In diesem Fall wird der Versicherer besagte grobe Fahrlässigkeit einwenden und die Zahlung des entstandenen Schadens erfolgreich ablehnen.

Advent: Überall im Haus werden Kerzen angezündet, um eine heimelige Stimmung

zu zaubern. Und trotz der alljährlichen Warnungen, Kerzen niemals unbeaufsichtigt brennen zu lassen, kommt es immer wieder zu Brandschäden, welche ganze Familien in große finanzielle Schwierigkeiten bringen. Ausgelöst durch einen Vorhang, der Feuer fängt, die Zweige des Adventkranzes oder auch das Tischtuch – ein Zimmerbrand ist nicht nur gefährlich sondern auch teuer. Vor allem, wenn der Versicherer wie in diesem Fall die Zahlung wegen grober Fahrlässigkeit ablehnen kann: Denn ein offenes Feuer darf niemals unbeaufsichtigt sein!

All diese Fälle grober Fahrlässigkeit ereignen sich tagtäglich, kleine vorwerfbare Unachtsamkeiten führen zu großen Schäden. Es besteht die Möglichkeit die Deckungslücke der groben Fahrlässigkeit zu einem Teil zu versichern. Ihr SIVAG Makler berät Sie gerne!

Feuerschaden! Was jetzt?

Im Schadensfall treffen den Versicherungsnehmer einige Pflichten, die es zu beachten gilt: Die Schadenminderungspflicht bedeutet, dass der Schaden so gering wie möglich zu halten ist, beispielsweise im Brandfall durch eigene Löschversuche oder die Alarmierung der Feuerwehr.

Außerdem muss bei einem Brand die Polizei benachrichtigt werden. Diese beauftragt einen Sachverständigen damit, den Schaden zu besichtigen. Besonders wichtig: Am Unfallort darf bis dahin nichts verändert werden!

Für eine ordnungsgemäße Schadensmeldung bei dem zuständigen Versicherungsunternehmen werden die Anzeigebestätigung der Polizei und das Gutachten des Brandsachverständigen benötigt. Auch Fotos und Ankaufsrechnungen sind für eine schnelle Schadensbearbeitung hilfreich.





Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

www.sivag.at